

31.

1896.

**Barmen.**

# Gewerbeschule.

(Realschule mit Fachklassen.)

## Bericht

über das

Schuljahr 1895—96.

Erstattet von dem

Direktor

**Dr. Lackemann.**

1896.

Progr.-Nr. 497.

Barmen 1896.

Gedruckt bei D. B. Wiemann.

969  
5 (1896)

497





## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

#### A. Fachschule.

Fachklasse	Untere	Obere	Zu- sammen
Mathematik . . . . .	4	4	8
Darstellende Geometrie . . . . .	2	2	4
Mechanik . . . . .	3	3	6
Physik . . . . .	3	2	5
Chemie und chemische Technologie	3	2	5
Maschinenlehre . . . . .	3	5	8
Mechanische Technologie . . . . .	2	2	4
Baukonstruktionslehre . . . . .	2	2	4
Maschinen- und Bauzeichnen . . . . .	12	12	24
Freihandzeichnen . . . . .	4	2	6
Buchführung . . . . .	—	2	2
Zusammen	38	38	76

#### Bemerkungen:

Als wahlfreie Fächer treten hinzu

- für die obere Klasse praktische Uebungen im chemischen Laboratorium 2 Stunden.
- für beide Klassen neuere Sprachen je 2 Stunden.
- für beide Klassen 2 Stunden Turnen.

#### B. Realschule.

Klasse	6	5	4	3	2	1	Zu- sammen
Christliche Religionslehre . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch . . . . .	5	5	4	4	4	3	25
Französisch . . . . .	6	6	6	6	5	5	34
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	4	4	4	3	19
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	4	6	5	5	5	30
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre . . . . .	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
Zusammen	25	25	28	30	30	30	168

#### Bemerkungen:

- Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von 6 bis 1 und je 2 Stunden Singen in 6 und 5.  
Die für das Singen beanlagten Schüler der Klassen 4 bis 1 sind zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.  
Als wahlfreies Fach wird das Linearzeichnen in 2 und 1 in je 2 Stunden gelehrt.

## 2. Verteilung des Unterrichts an die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1895/96

Nr	Lehrer	Ordin. von	I	II	1	2	3	4	5	6	Summa
1	Dr. Lackemann Direktor	—		3 Physik	5 Math.						8
2	Breusing, Professor	2 i. W.	(2 Franz. i. S.)		5 Franz.	5 Franz. i. W. 4 Engl.	5 Engl.				16 i. S. 19 i. W.
3	Dr. Neumann, Professor	—			3 Gesch. Erdk.	4 Gesch. Erdk.	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Erdk.	2 Erdk.		19
4	Betzendahl Oberlehrer	II	3 Mechanik.	3 Mechanik 3 Masch.-Lehre 8 Masch.-Zeich.	(2 Linearzch.)						19
5	Ueberfeldt, Oberlehrer	I	5 Masch.-Lehre 8 Masch.-Zeich. 2 Mech. Techn. 2 Buchführung	2 Mech. Techn.							19
6	Doditius, Oberlehrer	—	2 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. (2 Linearzch.)	2 Zeichn.	3 Geom. 2 Zch.	2 Zeichn.		21
7	Dr. Kreuschmer, Oberlehrer	—	4 Math. 2 Physik	4 Math.		5 Math.	5 Math.				20
8	Beck, Oberlehrer	3				4 Deutsch.	6 Franz. 4 Gsch. Erdk.			5 Deutsch 2 Erdkunde	21
9	Krone reyer, Oberlehrer	—	2 Darst. Geom. 2 Baukonstruk. 4 Bauzeich.	2 Darst. Geom. 2 Baukonstruk. 4 Bauzeich.				3 Arithm.			19
10	Dr. Dannemann, Oberlehrer	1	2 Chemie (4 Laborat.)	3 Chemie	6 Naturlehre	2 Naturgesch. 2 Naturl.	2 Naturgesch.				21
11	Dr. Busch, Oberlehrer	2 i. S.	(2 Engl. i. S.)		2 Relg. i. S.	2 Relg. i. S. 5 Franz. i. S.	2 Rel. i. S.	2 Rel. i. S.	6 Franz. i. S.		22 i. S.
12	Hellmann, Oberlehrer	6	(2 Engl. i. W.) (2 Turnen)		4 Engl. 3 Turnen		3 Turnen			6 Franz. 3 Turnen.	21 i. S. 23 i. W.
13	Koldewey, Oberlehrer	4	(2 Franz. i. W.)		3 Deutsch	3 Turnen i. S.		6 Franz. 2 Gesch. 3 Turnen	6 Franz. i. W. 3 Turn. i. S.		20 i. S. 22 i. W.
14	Geiger, Lehrer	—							5 Deutsch 2 Naturg.	3 Relig. 5 Rechnen	15
15	Schurig, Lehrer	5						2 Naturg. 2 Schreiben	2 Relig. 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Naturg. 2 Schreiben 2 Singen	22
16	Lennartz, Kaplan	—				2 kath. Relig.			2 kath. Relig.		4
17	Scholten, cand. prob. i. S. Wiss. Hilfsl. i. W.	—			(2 Rel. i. S.) 2 Rel. i. W.	2 Rel. i. W. 3 Turn. i. W.	(2 Rel. i. S.) 2 Rel. i. W.	2 Rel. i. W.	3 Turn. i. W.	(5 Deutsch i. S.)	(9 i. S.) 14 i. W.

### 3. Übersicht über die im Schuljahre 1895/96 erledigten Lehraufgaben.

#### A. Fachschule.

#### Obere Fachklasse.

Ordinarius: Ueberfeldt.

**Mathematik:** 4 Stunden; Kreuschmer. Die Kombinationslehre. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die binomische Reihe mit ihren wichtigsten Anwendungen. — Behandlung der für die Technik besonders wichtigen Kurven. Grundzüge der analytischen Geometrie der Ebene. — Das schief abgeschnittene n-seitige Prisma. Die Summenformel und die Simpsonsche Regel. Gewichtsberechnungen. — Wiederholungen und Aufgaben aus der Trigonometrie.

**Prüfungsaufgaben:** 1. Jemand bezieht von einem zu  $3\frac{1}{3}\%$  auf Zinseszinsen ausgeliehenen Kapital von 9000 Mk. eine bestimmte jährliche Rente. Wie hoch muss diese Rente bemessen sein, wenn nach 20 Jahren das Kapital aufgezehrt ist, und um wieviel ist die Rente höher als der einjährige Zinsbetrag nach Ablauf des ersten Jahres? — 2. Von einem Dreieck ist gegeben die Differenz zweier Seiten  $a-b=9$ , die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel  $\alpha-\beta=12^\circ 51' 6''$  und der dritte Winkel  $\gamma=49^\circ 34' 58''$ . Wie groß sind die Seiten und der Flächeninhalt des Dreiecks? — 3. Von einer Ellipse kennt man die Lage der Hauptachsen und zwei beliebige Punkte, ausserdem das Verkürzungsverhältnis der Ellipsenordinaten zu den entsprechenden Hauptkreisordinaten  $m:n=2:3$ . Gesucht werden die beiden Tangenten in den gegebenen Punkten, die Brennpunkte und die Ellipsenachsen. — 4. Über einem gleichseitigen Dreieck von der Seite  $a$  als Grundfläche steht ein schief abgeschnittenes dreiseitiges Prisma mit den zur Grundfläche senkrechten Seitenkanten von den Längen  $2a$ ,  $3a$  und  $4a$  und eine dreiseitige Pyramide mit gleichen Seitenkanten. Wie hoch liegt die Pyramidenspitze über der Grundfläche, wenn die Mantelflächen beider Körper gleich sind, und wie verhalten sich die Inhalte beider Körper zu einander?

**Darstellende Geometrie:** 2 Stunden; Kronemeyer. Centralperspektive, Schattenkonstruktionen.

**Prüfungsaufgabe:** Es sind die Projektionen und Durchdringungskurven von den (nebenstehend angedeuteten) Cylinderflächen A, B und C darzustellen. Ferner ist die Abwicklung zweier Cylinder zu konstruieren. Durch vollständige Bezeichnungen und Beschreibung ist die Lösung klarzulegen.

**Mechanik:** 3 Stunden; Betzendahl. Die Reibung bei der schiefen Ebene, den Keilnuten, dem Zapfen, der Schraube, den Riemenscheiben, den Bremsen und dem Bremsdynamometer. Ketten- und Seil-Biegungswiderstände. — Lebendige Kraft. Trägheitsmoment, Trägheitsradius und reduzierte Massen. Centrifugalkraft nebst Anwendungen. Das Pendel. Der centrale Stoß. — Grundzüge der Statik und Dynamik flüssiger Körper.

**Prüfungsaufgabe:** Es sind im Polonceaubinder die Spannungen analytisch und graphisch zu bestimmen. Die Spannweite beträgt 11 m, die Binderentfernung 3 m,  $\angle \alpha=35^\circ$ ,  $\angle \beta=15^\circ$ , die Belastung pro qm Grundriß beträgt 210 kg.

**Physik:** 2 Stunden; Kreuschmer. Allgemeine Wellenlehre. Das Wichtigste aus der Lehre vom Licht. Theorie der optischen Instrumente. Wiederholungen.

**Chemie:** 2 Stunden; Dannemann. Chemische Technologie. Einige für die Industrie besonders wichtige organische Verbindungen. — Arbeiten im Laboratorium: 2 Stunden (wahlfrei).

**Maschinenlehre:** 5 Stunden; Ueberfeldt. Berechnung der einfachen Maschinenteile. Die Bewegungsmechanismen. Die Dampfmaschine. Die Steuerungen. Die Centrifugal-Regulatoren. Maschinen zum Heben von festen und flüssigen Körpern. Die hydraulischen Motoren.

**Prüfungsaufgabe:** Das zweiteilige Schwungrad einer Dampfmaschine von  $N=42$  eff. Pferdestärken bei  $n=90$  Umdrehungen pr. Min. habe eine Bohrung  $d=16$  cm und einen Durchmesser  $D=2,8$  m. Das Rad soll 6 Arme haben und als Riemenscheibe mit einem ungefähren Kranzgewichte von  $G=1100$  kg konstruiert werden. Bei der getriebenen Scheibe soll ein Winkel  $\alpha=3$  umspannt sein. Es ist zu liefern: Eine Berechnung des Riementreibs, eine Skizze des ganzen Rades in 0,1 nat. Gr. und von Einzelteilen in 0,25 nat. Gr. und eine Untersuchung der gewählten Armstärken auf Biegefestigkeit.

**Baukonstruktionslehre:** 2 Stunden; Kronemeyer. Beendigung des in der unteren Fachklasse behandelten Pensums. Dächer, Treppen, Gesimse, Thür- und Fensteröffnungen etc., Eisenkonstruktionen.

Maschinen- und Bauzeichnen: 12 Stunden; Ueberfeldt, Kronemeyer. Fortsetzung der Übungen der unteren Klasse. Dampfkesselanlagen, Krähne, Winden etc. nach Vortrag und Aufnahme. Konstruktion von Dachbindern und Brücken nach Vorlage.

Mechanische Technologie: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die Bohr-, Hobel-, Fräsmaschinen und Drehbänke. Schrauben- und Feilenfabrikation. Das Löten. Das Überziehen von Metallen behufs Erhaltung und Verschönerung. — Die Holzbearbeitung; die Säge-, Hobel-, Fräsmaschinen. Das Leimen, Beizen, Imprägnieren, Ankohlen und Anstreichen.

Prüfungsaufgabe: Die Herstellung von gußeisernen Muffenröhren.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; Deditius. Übungen im Skizzieren und Entwerfen von kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektivisches Zeichnen nach Werkzeugen und Maschinenteilen.

Buchführung: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die wichtigsten Kapitel aus dem Handelsgesetzbuch und der Wechselordnung. Konto-Corrent und Wechsel-Rechnung. Die einfache Buchführung. Geschäfts-Korrespondenz. Formen der Erwerbsgesellschaften und Genossenschaften.

Französisch, Englisch: 2 Stunden (wahlfrei); Breusing, Busch i. S., Hellmann, Koldewey i. W. Lesen und Übersetzen mustergültiger Werke, auch technischen Inhalts. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.

### Untere Fachklasse.

Ordinarius: Betzendahl.

Mathematik: 4 Stunden; Kreuschmer. Wiederholung der Lehraufgaben der Realschule (höheren Bürgerschule). Ferner: Zinseszins und Rentenrechnung. Schwierige Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten und ausgewählte Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Diophantische Gleichungen 1. Grades. — Chordale, Ähnlichkeitspunkte. Grundzüge der neueren (synthetischen) Geometrie; Kegelschnitte, — Die räumliche Ecke. Die abgestumpfte Pyramide; das schiefabgeschnittene 3seitige Prisma. Kugelteile nach Inhalt und Oberfläche. Gewichtsberechnungen. — Funktionen beliebig großer und mehrteiliger Winkel. Übungen im Umformen der Formeln. Das schiefwinklige Dreieck. Aufgaben. Elemente der sphärischen Trigonometrie.

Darstellende Geometrie: 2 Stunden; Kronemeyer. Die Elemente; Schnitte von Körpern, Netzkonstruktionen, Durchdringungen.

Mechanik: 3 Stunden; Betzendahl. Geometrische Bewegungslehre. Graphische Behandlung der einfachen und zusammengesetzten Bewegung. Diagramm für Geschwindigkeit und Weg. Kraft und Masse. Graphische Summe von Kräften. Arbeitsdiagramm. Gleichgewichtsbedingungen für den materiellen Punkt und für ein festes System von Punkten. Mittelpunkt paralleler Kräfte, insbesondere der Schwerkkräfte. Graphische und analytische Bestimmung von Schwerpunktlagen. Die mechanischen Potenzen, Wagen, Flaschenzüge, Hebelpressen. Graphische und analytische Behandlung der Dach- und Brückenkonstruktionen. Elementare Festigkeitslehre.

Physik: 3 Stunden; der Direktor. Einleitung. Ausgewählte Abschnitte aus der Hydro- und Aëromechanik. Wärmelehre. Optik.

Chemie: 3 Stunden; Dannemann. Experimentalchemie unter besonderer Berücksichtigung der chemisch-technischen Prozesse. Stöchiometrische Übungen. Krystallographie und das Wesentlichste der Mineralogie.

Maschinenlehre: 3 Stunden; Betzendahl. Beschreibung und Aufnahme von einfachen und zusammengesetzten Maschinenteilen.

Baukonstruktionslehre: 2 Stunden; Kronemeyer. Die einfachen Verbindungen in Holz und Stein. Gewölbe.

Maschinen- und Bauzeichnen: 12 Stunden; Betzendahl, Kronemeyer. Reinzeichnen nach Aufnahme der Modellen der Maschinenteile. Bauzeichnen im Anschluß an den Vortrag.

Mechanische Technologie: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die für mechanische Bearbeitung in Betracht kommenden Eigenschaften der Metalle. Mittel zum Anfassen und Festhalten, zum Messen und Anzeichnen. Die Formerei und Gießerei, insbesondere für Guß- und Flußeisen.

Das Walzen des Eisens und Messings. Das Schmieden des Eisens und Stahles. Die mechanischen Hämmer. Die scherenenden und pressenden Werkzeuge und Maschinen. Die Herstellung von Röhren, von Eisen- und Messingdraht.

Freihandzeichnen: 4 Stunden; Deditius. Zeichnen nach Gipsornamenten und Blattvorlagen unter Anwendung von Kreide, Tusche oder Farben. Federzeichnungen. Übungen im Skizzieren und Entwerfen von kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektivisches Zeichnen nach Werkzeugen und Maschinenteilen.

Französisch, Englisch: 2 Stunden (wahlfrei). Vereinigt mit der oberen Fachklasse.

## B. Realschule.

### Prima.

Ordinarius: Dannemann.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch in S. Scholten i. W. Bibellesen behufs Ergänzung der in den vorangehenden Klassen gelesenen Abschnitte. Erklärung des Markus-Evangeliums und des Philipperbriefes. — Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. (Noack, Hilfsbuch.) — Katholische: (vereinigt mit 2 und 3) 2 Stunden, Lennartz. Kurze Wiederholung des ersten Hauptstückes; das 2. Hauptstück vollständig. Die wichtigsten Ereignisse aus der Kirchengeschichte. Einübung einiger Kirchenhymnen.

Deutsch: 3 Stunden; Koldewey. Lektüre von Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen; Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Rüdiger von Bechelaren. — 2. Welchen Verlauf nahmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? — 3. Tells Gefangennahme und Rettung. (Kl.) — 4. Wie hat Friedrich der Große Preußen zu einer Großmacht erhoben? — 5. Hermanns Elternhaus. — 6. Was erfahren wir aus „Hermann und Dorothea“ über die französische Revolution? — 7. Dorothea. (Ein Lebensbild.) (Klassenaufsatz.) — 8. Wie entsteht und wie löst sich der Konflikt zwischen Vater und Sohn in „Hermann und Dorothea“? (Prüfungsaufgabe.)

Französisch: 5 Stunden; Breusing. Syntax des Adverbs und der Fürwörter. Wiederholung der gesamten Grammatik. (Ploetz, Schulgrammatik.) — Lektüre: Jules Verne, cinq semaines en ballon.

Englisch: 4 Stunden; Hellmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens und des Adverbs; die wichtigeren Präpositionen. (Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest.

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Neumann. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Wiederholung der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. (Daniel, Leidfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; der Direktor. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. (Lackemann, Arithmetik, Bardey, Aufgaben.) — Die trigonometrischen Funktionen. Berechnung von Dreiecken mit Hilfe der Sinus- und Cosinusformel. — Die Lage von Geraden und Ebenen zu einander. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Inhalt und Oberfläche. (Lackemann, Geometrie. II.)

Prüfungsaufgaben: 1. Welches Kapital wächst in 9 Jahren bei  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsszinsen zu demselben Betrage an, den 1850 Mk. in 4 Jahren bei  $6\%$  erreichen? — 2. Aus den 3 Seiten eines Dreiecks eine der Höhen und dann den Flächeninhalt zu berechnen. ( $a = 24,3$ ;  $b = 21,6$ ;  $c = 18,9$ ) — 3. Ein rechtwinkliger Parallelepiped, dessen Kanten  $a$ ,  $b$ ,  $c$  gegeben sind, ist raumgleich einem regelmäßigen 3seitigen Prisma. Wie hoch ist letzteres, wenn die Grundkante  $= k$  ist? ( $a = 17$ ,  $b = 15$ ,  $c = 4$ ,  $k = 12$ ).

Naturlehre: 5 Stunden; Dannemann. Mechanik; die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. — Die wichtigsten Metalle mit besonderer Berücksichtigung des Eisens. — Einführung in die Geologie. Mathematische Geographie.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen nach Gipsmodellen. Farbige Flachornamente. Federzeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach Geräten und Werkzeugen.

### Sekunda.

Ordinarius: Breusing.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch, i. S., Scholten i. W. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; die Bergpredigt und Gleichnisse. Apostelgeschichte. — Sicherung der Hauptstücke und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte. (Noack, Hilfsbuch.) — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Beck. Behandlung von Lesestücken unter allmählichem Hervortreten der poetischen vor der prosaischen Lektüre. (Hopf und Paulsiek, V). Schillers Glocke. Homer. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Aufsätze wie in 3; dazu Berichte über Selbsterlebtes alle 4 Wochen.

Französisch: 5 Stunden; Busch i. S., Breusing i. W. Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. (Ploetz, Schulgrammatik). — Lektüre: Erkman-Chatrion, Histoire d'un conscrit.

Englisch: 4 Stunden; Breusing. Syntax des Verbs; aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Notwendigste. (Dubislaw und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Dickens, A Child's History of England.

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Neumann. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen; insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte (Eckertz, Hilfsbuch). — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien (Daniel, Leitfaden).

Mathematik: 5 Stunden; Kreuschmer. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, vom zweiten Grade mit einer Unbekannten (Lackemann, Arithmetik, Bardey, Aufgaben). — Proportionalität. Ähnlichkeit. Die regelmäßigen Vielecke. Kreisberechnung (Lackemann, Geometrie, I).

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Dannemann. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Der Mensch und dessen Organe. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Naturlehre 2 Stunden; Dannemann. Einleitung in die Physik und Chemie. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Perspektives Zeichnen nach Vollkörpern. Ausführung in Licht und Schatten. Einfache Federzeichnungen. Farbige Flachornamente.

### Tertia.

Ordinarius: Beck.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch i. S., Scholten i. W. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. — Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Sprüchen und der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuen. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. — Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, IV). — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen und dergl.) alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Beck. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Syntax des Verbs (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B). — Lektüre: Bruno, Le Tour de la France.

Englisch: 5 Stunden; Breusing. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln (Dubislaw und Boek, Lehr- und Übungsbuch).

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Beck. Kurzer Überblick über die west-römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters (Eckertz, Hilfsbuch). — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien (Daniel, Leitfaden).



Mathematik: 5 Stunden; Kreuschmër. Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus der Prozent-, Verteilungs- und Mischungsrechnung. (Schellen, Aufgaben.) Die Proportionen. (Lackemann, Arithmetik; Bardey, Aufgaben.) — Kreislehre. Die Flächengleichheit und Flächenberechnung geradliniger Figuren. (Lackemann, Geometrie, I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Dannemann. Schwierigere Familien des natürlichen Systems. Ausländische Kulturpflanzen. Höhere Kryptogamen. — Gliedertiere, insbesondere Insekten; einzelne Vertreter der niederen Tierkreise. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen der architektonischen Grundformen. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen, Konturenzeichnen nach Gipsmodellen. Einfache farbige Ornamente. Federzeichnungen.

### Quarta.

Ordinarius: Koldewey.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch i. S., Scholten i. W. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. — Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke; Erklärung und Einprägung des 3., Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche, wie in den vorangehenden Klassen. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. — Katholische: vereinigt mit 5 und 6: 2 Stunden; Lennartz. Die notwendigen Gebete nebst kurzem Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Abschluss der Geschichte des Alten Testaments; die Jugendgeschichte Jesu nebst einigen sonn- und festtäglichen Evangelien. (Schuster, Biblische Geschichte.) Einübung einiger Kirchenlieder.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, III.) — Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit; letzteres alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Koldewey. Bildung und Steigerung des Adverbs; die unregelmäßigen Verben. Übersicht über die Konjunktionen; Präpositionen de und à. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B.)

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Koldewey (Geschichte), Neumann (Erdkunde). Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus (Jäger, Hilfsbuch). — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 6 Stunden; Deditius (Geometrie), Kronemeyer (Rechnen). Regeldetri-Aufgaben. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. (Schellen, Aufgaben.) — Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Inhaltsberechnungen von Flächen und Körpern. (Lackemann, Geometrie I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Besprechung von 12 leichteren Familien des natürlichen Systems. — Übersicht über das System der Wirbeltiere. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Weitere Übungen in der lateinischen Kursivschrift, Rundschrift.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Rosette, Rankenornament, einfaches Anthemienband. Perspektivisches Zeichnen nach Blechmodellen. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Zeichnen nach gepressten Blättern in Farben.

### Quinta.

Ordinarius: Schurig.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Schurig. Biblische Geschichte des Neuen Testaments (Henning, Biblische Geschichte). Wiederholung des 1. Hauptstückes; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes. — Sprüche und Kirchenlieder wie in 6. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Geiger. Der einfache und der erweiterte Satz. — Lesen von Gedichten und Prosastücken (Hopf und Paulsiek, II.). — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen.

Französisch: 6 Stunden; Busch i. S., Koldewey i. W. Systematische Durchnahme der Grammatik. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Für- und Zahlwörter. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen (Ploetz, Elementarbuch, C).

Erdkunde: 2 Stunden; Neumann. Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

Rechnen: 4 Stunden; Schurig. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri-Aufgaben (Schellen, Aufgaben).

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Geiger. Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere und einzelner Gliedertiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen (Baenitz, Botanik, Zoologie).

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Das große Alphabet der deutschen Kurrentschrift. Ziffern.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Gerade Linien, mannigfache Verbindungen derselben. Geradlinige Ornamente. Die hauptsächlichlichen Formen der gebogenen Linie. Blattformen.

### Sexta.

Ordinarius: Hellmann.

Religion, evangelische: 3 Stunden; Geiger. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments (Henning, Biblische Geschichte). — Erlernung der 3 ersten Hauptstücke; Erklärung des ersten. — Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Beck. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der schwachen und starken Flexion. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten (Hopf und Paulsiek, I). Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

Französisch: 6 Stunden; Hellmann. Erlernung der regelmäßigen Konjugationen, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter (Ploetz, Elementarbuch, C).

Erdkunde: 2 Stunden; Beck. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Heimatskunde und Übersicht über die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche.

Rechnen: 5 Stunden; Geiger. Die Grundrechnungen in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einfache Regeldetri-Aufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Beschreibung vorgelegter Blütenpflanzen; im Anschluß daran Grundzüge der Morphologie. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel (Baenitz, Botanik, Zoologie).

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Die lateinische Kursivschrift. Das kleine Alphabet der deutschen Kurrentschrift.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler dispensiert.

**Technischer Unterricht.**

a) Turnen.

Die Realschul-Abteilung der Anstalt besuchten im Sommer 173, im Winter 171 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 12, im Winter 8.	im Sommer 1, im Winter 2.
Aus anderen Gründen:	im Sommer —, im Winter 2.	im Sommer —, im Winter —.
Zusammen	im Sommer 12, im Winter 10.	im Sommer 2, im Winter 1.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 7 0/0, im Winter 6 0/0,	im Sommer 1,4 0/0, im Winter 0,6.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt angesetzt 18 Stunden. Ihn erteilten:

Hellmann, Oberlehrer in Abteilung I, III, VI.  
Koldewey, " " II i. S, IV, V i. S.  
Scholten, wissenschaftlicher Hilfslehrer " " II i. W., V i. W.

Für die Fachschule war wahlfreier Unterricht im Turnen eingerichtet, den der Oberlehrer Hellmann in 2 Stunden wöchentlich leitete.

Benutzt wurde die an der Heckinghauserstraße gelegene Turnhalle, bei der sich ein freier für Turnen und Turnspiele benutzbarer Platz befindet. Die Entfernung der Halle vom Schulgebäude beträgt etwa 0,7 km. Die Turnhalle stand der Anstalt nur in so beschränktem Umfange zur Verfügung, daß immer zwei Abteilungen gleichzeitig turnen mußten.

Turnspiele wurden während der Turnstunden eingeübt und von den Schülern auf dem im Fischerthale gelegenen Spielplatze betrieben. Die Gerätschaften, besonders Bälle, lagerten im Schulgebäude. Die Beteiligung war aus lokalen Gründen nur eine mäßige.

Unter den Schülern der Anstalt befanden sich 36 (21 0/0) Freischwimmer, von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Jahre gelernt 8.

b) Singen.

Abteilung I. (Schülerchor der Klassen 1—4) 2 Stunden. Schurig.  
" II. (Klasse 5) 2 " Schurig.  
" III. (Klasse 6) 2 " Schurig.

c) Wahlfreies Linearzeichnen.

Abteilung I (Klasse 1) 2 Stunden. Betzendahl 17 Schüler  
" II (Klasse 2) 2 " Deditius 21 "

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

29. April 1895. Königliches Provinzial-Schulkollegium ordnet infolge eines Ministerialerlasses an, daß der Turnunterricht nach Maßgabe der neuen Bearbeitung des „Leitfadens für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen“ zu erteilen sei.
21. Mai 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. verfügt laut Ministerial-Erlaß, daß den evangelischen Schülern jährlich in der Religionsstunde am 31. Oktober oder in der letzten diesem Tage vorübergehenden Religionsstunde die Bedeutung der Reformation dargelegt werde.
3. August 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. empfiehlt infolge eines Ministerial-Erlasses den Schulverwaltungen, mit Stahlfedern deutschen Ursprungs Probeversuche anzustellen und für den Fall zufriedenstellender Ergebnisse thunlichst auf Verwendung heimischen Fabrikats hinzuwirken.
28. November 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. teilt den Allerhöchsten Erlaß mit, der genehmigt, daß am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, eine Schulfeyer veranstaltet werde.
21. Dezember 1895. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet 3 von den durch Allerhöchste Bewilligung für die höheren Schulen bestimmten Exemplare von „Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ zur Überweisung als Geschenk an tüchtige Schüler.
17. Januar 1896. Kgl. Pr.-Sch.-K. empfiehlt gemäß einer Allerhöchsten Bestimmung die Beschaffung von „Der alte Fritz in 50 Bildern für Jung und Alt von L. Röchling und R. Knötel“ für die Schülerbibliothek.

---

## III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 26. April mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler, die am Tage zuvor einer Prüfung unterzogen waren, eröffnet.

Aus dem Kuratorium der Anstalt schied infolge seiner Wahl zum Beigeordneten der Stadt Barmen Herr Oswald Sehlbach aus; an seine Stelle trat der Stadtverordnete Herr C. Th. Stahl.

Am 20. April v. J. starb während der Osterferien nach kurzem Krankenlager der Oberlehrer Professor Felix Atzler. Geboren im März 1843, ist er seit der Beendigung seiner Studien im Jahre 1870 an der Gewerbeschule thätig gewesen; die Anstalt, der er in fast 25-jähriger Thätigkeit seine volle Manneskraft gewidmet hat, wird ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren. — Infolge der Überweisung von 6 aufsteigenden Realschulklassen an das hiesige Realgymnasium (vgl. Jahresbericht für 1894/95, Chronik, Schluß) wurden die seither an der Gewerbeschule angestellten Herren Oberlehrer Dr. Plitt, Dr. Haase und wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Ronte an die hiesige Oberrealschule, Oberlehrer Tienes, wissenschaftlicher Hilfslehrer Völker und Lehrer Hanselmann an das hiesige Realgymnasium versetzt. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Fuhr folgte Ostern 1895 einem Rufe an das Realgymnasium zu Dortmund. Schließlich trat der Oberlehrer Herr Dr. Busch im Herbst an das hiesige Gymnasium über. Sein Unterricht wurde zum Teil von Mitgliedern des Kollegiums übernommen, zum Teil dem Kandidaten Herrn Scholten, der gerade sein Probejahr an der Anstalt vollendet hatte, übertragen.

Zur Bildung von 6 Realschulklassen am hiesigen Realgymnasium wurden letzterer Anstalt 129 Schüler überwiesen, und zwar aus Sexta 26, aus Quinta 32, aus Quarta 29, aus Tertia 22, aus Sekunda 18, aus Prima 2. Da durch diese Maßnahme die Zahl der Klassen an der Gewerbeschule von 14 auf 8 herabgesetzt wurde, so war dem Rummangel, der sich in den letzten Jahren auf das empfindlichste bemerkbar gemacht hatte, abgeholfen. Es war jetzt möglich, dem Unterrichte in Physik und Naturgeschichte auskömmliche Räume zuzuweisen und außerdem für Chemie ein Lehrerlaboratorium und ein Wagezimmer einzurichten. Die neuen Räume wurden, ebenso auch die Aula, in zweckentsprechender Weise ausgestattet. Um die naturwissenschaftlichen Sammlungen

mit den Forderungen der Jetztzeit in Einklang zu bringen, sind besondere Bewilligungen für 3 aufeinander folgende Jahre beantragt. Zu Beleuchtungs- und Unterrichtszwecken wurde die Schule an die elektrische Centrale angeschlossen.

Im Laufe des Sommers wurden die Umfassungsmauern des Schulhauses gründlich ausgebessert: die morschen, verwitterten Steine wurden entfernt, neue eingesetzt, und schliesslich wurde das Ganze mit einem lichten Anstrich versehen, der im Verein mit der günstigen Lage das Gebäude zu einem der schönsten der Stadt macht. Hoffen wir, dass uns die Freude an dem schmucken Aussehen lange erhalten bleibt!

Im Laufe des Schuljahres wurden dem Unterricht entzogen die Herren Professor Neumann 4 Wochen, um sich einer Badekur zu unterziehen, Oberlehrer Hellmann 8 Wochen zur Ableistung einer militärischen Übung, und Oberlehrer Überfeldt wegen hochgradiger Heiserkeit 4 Wochen vollständig und weitere 4 Wochen teilweise. Ausserdem waren zu vertreten die Herren Betzendahl 6 Tage (Wahlvorstand, Schöffe), Deditius 3 Tage (Todesfall in der Familie), Beck 1½ Tage (beurlaubt), 1 Tag (krank) Dannemann, 4 Tage (krank) Geiger 6 Tage (krank), Schurig 4 Tage (krank) und der Berichterstatter 6 Tage (krank). Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurde durch Gesang und Gebet gedacht. Am Geburtstage Sr. Majestät des regierenden Kaisers hielt Herr Oberlehrer Koldewey die Festrede.

Am 25jährigen Gedenktage der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches wurde eine Schulfeier in höheren Ortes angeordneter Weise abgehalten. Vor versammelter Schule trugen die Schüler Wissemann (1), Schlechtriem (2), Ashauer (3), Braun I (4), Brinkmann (5), Herzog (6), vaterländische Gedichte vor. Zum Schluß verteilte der Berichterstatter die für den Festtag gestifteten Preise; es erhielten je ein Exemplar von „Lindner, Der Krieg gegen Frankreich 1870/71“ die Schüler Fischer (Obere Fachklasse), Schmidt (1) und Görner (3); Wissemann (1) bekam den zu gleichem Zweck übergebenen Abdruck der Rede des Generals v. Mischke bei Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth.

Dem katholischen Religionsunterrichte beider Abteilungen wohnte der Weihbischof Herr Dr. Fischer aus Köln am 18. Juni bei. — Vom 5. bis 7. Dezember unterzog Herr Provinzial-Schulrat Henning aus Koblenz die Anstalt einer eingehenden Revision und versammelte nach Beendigung des Lehrerkollegium zu einer längeren Konferenz.

Infolge der Einführung der mitteleuropäischen Zeit ist jetzt dauernd die Einrichtung getroffen, daß der Haupt-Unterricht vom 15. November bis zum 14. Februar von 8½—12 und von 2—4 Uhr währt, in der übrigen Zeit des Jahres dagegen von 8—12 und von 2—4 Uhr abgehalten wird. Besondere Übelstände haben sich bei dieser Einrichtung nicht ergeben.

Im Sommer fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze zweimal aus.

Am 12. Juli fanden Ausflüge der einzelnen Klassen nach verschiedenen Zielen statt, die leider durch ungünstiges Wetter sehr beeinträchtigt wurden.

Die Fachklassen besichtigten im Laufe des Jahres mehrere Werke, die durch ihre maschinelle und bauliche Einrichtung besonders bemerkenswert waren.

Die schriftliche Reifeprüfung fand an der Fach- und Realschule vom 21. Januar ab statt. Die mündlichen Prüfungen wurden abgehalten an der Realschule am 24. Februar unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrates Herrn Henning, an der Fachschule am 16. und 17. März unter Leitung des Professors der technischen Hochschule zu Aachen, Herrn Geheimen Regierungsrates Herrmann. Als Vertreter des Kuratoriums war Herr Frink bei der Realschulprüfung, Herr Blecher bei der Fachschulprüfung anwesend.

Die Pfingstferien währten vom 31. Mai bis 5. Juni, die Herbstferien vom 15. August bis zum 18. September, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1895 bis zum 6. Januar 1896.

Der Schluß des Schuljahres ist auf den 1. April festgesetzt.

(Abgeschlossen am 20. März 1896.)

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenztablelle für das Schuljahr 1895/96.

	a) Fachklassen		Summa	b) Realklassen						Summa	Summa aus a u. b
	I	II		1	2	3	4	5	6		
1. Bestand am 1. Februar 1896	20	26	46	43	45	57	81	70	53	349	395
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1894/95 . . .	20	5	25	39	26	33	50	36	30	214	239
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	21	—	21	16	20	27	29	19	—	111	132
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	17	17	—	—	—	1	1	36	38	55
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96 . . .	21	17	38	20	23	31	34	25	40	173	211
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	2	4	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	21	17	38	20	22	31	33	25	38	169	207
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	1	1	—	—	—	1	3	4
11. Frequenz am 1. Febr. 1896	20	17	37	19	22	32	33	25	37	168	205
12. Durchschnittsalter a. 1. Febr. 1896 . . . . .	18 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	18 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	—	16 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	15 <sup>3</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>2</sup> / <sub>12</sub>	10 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	—	—

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Fachklassen							b) Realklassen						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1895/96 . . .	36	2	—	—	23	14	1	152	18	1	2	158	15	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1895/96 . . .	36	2	—	—	23	14	1	148	18	1	2	155	14	—
3. Am 1. Februar 1896 . . . . .	35	2	—	—	23	13	1	147	18	1	2	152	16	—

### 3. Übersicht über die Abgangsschüler Ostern 1896.

Haupt-Nr.	Jahres-Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf der Schule	Jahre in d. erst. Klasse	Gewählter Beruf
<b>a. Fachschule.</b>									
340	1	Max an Haack*	26/3 79	Barmen	ev.	Kaufmann in Bielefeld	2	1	Spinnereitech.
341	2	Max Bartenstein*	30/1 76	Barmen	»	†Kaufmann in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
342	3	Wilhelm Beisenherz	16/1 77	Barmen	»	Schreinermeister in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
343	4	Paul Bergmann*	15/8 78	Barmen	»	Metallgießer in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
344	5	Ernst Bötttinghaus	4/7 77	Nagasaki in Japan	»	Kaufmann in Nagasaki	2	1	Elektr.-Techn.
345	6	Karl Ehring	29/9 77	Unna	»	Techniker in Elberfeld	2	1	Masch.-Techn.
346	7	Ernst Ellies*	1/2 79	Barmen	»	Eisenbahn-Werkmeister in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
347	8	Paul Fischer*	10/5 78	Dortmund	»	Stat.-Assistent in Dortmund	2	1	Masch.-Techn.
348	9	Oskar Kindel	1/4 77	Elberfeld	»	Eisenb.-Kanzlist in Elberfeld	2	1	Masch.-Techn.
349	10	Walter König	8/4 77	Barmen	»	Wirt in Barmen	2	1	Techniker
350	11	Karl Krause*	5/8 76	Elberfeld	»	Eisenbahn-Betriebs-Sekretär in Elberfeld	2	1	Masch.-Techn.
351	12	Wilhelm Möllenhoff*	14/5 77	Barmen	»	Geschäfts-Reisend. in Barmen	2	1	Elektr.-Techn.
352	13	Alexand. Obermeyer*	12/8 76	Barmen	»	Maschinen-Fabrik. in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
353	14	Gerhard Peltzer*	13/3 78	Barmen	»	Drahtflechter in Barmen	2	1	Bautechn.
354	15	Robert Schmidt	30/11 76	Elberfeld	»	Wagen-Fabrikant in Elberfeld	2	1	Masch.-Techn.
355	16	Paul Stößberg	8/1 76	Barmen	»	Schreinermeister in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
356	17	Eugen Tillmanns	9/7 77	Barmen	»	†Kaufmann in Barmen	2	1	Masch.-Techn.
357	18	Karl Ziegler*	22/9 76	Gera	»	Polizei-Wachtmeister in Barmen	2	1	Eisenbahn-Beamt.

\*) Die mit \* bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit; Ellies, Fischer und Obermeyer erhielten das Prädikat „Mit Auszeichnung bestanden“.

#### b. Realschule.

284	1	Walter Buchen	5/9 80	Barmen	evang.	Betriebsführer in Barmen	6	1	Masch.-Techn.
285	2	Otto Dahlmann	17/1 78	»	»	Bäckermeister in Barmen	8	1	Kaufmann
286	3	Wilhelm Dierichs	16/2 79	»	»	† Restaurateur in Barmen	7	2	Bautechniker
287	4	Paul Döpfer	17/3 80	»	»	Prokurist in Barmen	6 1/2	1	Techniker
288	5	Heinrich Engels	29/7 78	Opladen	kath.	Bahnmeister in Gruiten	7	2	Marine-Techn.
289	6	Hugo Gerharts	27/1 78	Barmen	evang.	Faßbindermeister in Barmen	7	2	Elektrotechn.
290	7	Karl Giebel	27/4 79	»	»	Uhrmacher in Barmen	2 1/4	1	z. e. Oberrlsch.
291	8	Paul Hausemann	1/4 79	»	»	Kaufmann in Barmen	6	1	Kaufmann.
292	9	Alfred Hörmann	7/9 78	Hoboken	»	† Ingenieur, Orsova	3	1	Masch.-Techn.
293	10	Max Kuchler	28/2 79	Letmathe	»	Bahnmeister in Barmen	5 1/2	1	Bautechniker.
294	11	Ernst Kuhlmann	28/7 78	Barmen	»	Buchbinder in Barmen	7	2	Masch.-Techn.
295	12	Karl Markmann	19/9 80	»	»	† Bäckermeister in Barmen	6	1	Postbeamter.
296	13	Walter Ritter	12/2 79	»	»	Schlossermeister in Barmen	8	1	z. e. Oberrlsch.
297	14	Ernst Schlieper	23/8 78	»	»	Kaufmann in Barmen	7	1	Kaufmann.
298	15	Adolf Schmidt	30/5 80	»	»	Bandwirker in Barmen	6	1	Bautechniker
299	16	Walter Wissemann	26/3 80	Boppard	»	† Bauunternehmen in Boppard	4	1	z. e. Oberrlsch.

#### 4. Statistik der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule im Schuljahre 1895/96.

Die Anstalt verfolgt den Zweck, ihre Zöglinge in allen Zweigen des Zeichnens auszubilden; der Unterricht wird Sonntags in 2 Stunden erteilt. Die Schülerzahl ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung:

	Sommer 1895	Winter 1895/6
Linearzeichnen	47	39
Freihandzeichnen	33	36
Zusammen	80	75

Ihrem Stande nach waren etwa 62 Schüler Schlosser oder Maschinenbauer, 12 Schreiner, mehrere Maurer und Drechsler, außerdem einzelne Dreher, Goldarbeiter, Klempner u. s. w. Ferner haben 56 Knaben, die noch die Schule besuchen, an dem Unterricht teilgenommen. Das Alter der Schüler schwankte zwischen 10 und 25 Jahren.

Den Unterricht leiteten die Herren Kronemeyer mit einem Hilfslehrer (Linearzeichnen) und Deditius (Freihandzeichnen).

#### V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für Physik und Chemie.

Eine Säulentarirwage nebst Gewichtssatz. — Spiralfederwage. — Schnellwage. — Centrifugalbahn. — Modell eines Nonius. — Wellenmaschine nach Mach. — Apparat für Druckzunahme für Flüssigkeiten. — Nicholsohnsches Aräometer. — Communicierende Röhren zur Bestimmung des spezifischen Gewichts von Flüssigkeiten. — Universal-Aräometer — Apparat zur Erläuterung des Archimedischen Princips. — Segnersches Wasserrad. — Kartesianischer Taucher. — Intermittierender Brunnen. — Schiffsschraube. — Archimedische Wasserschnecke. — Libellenmodell. — Endosmeter. — Bourdons-Röhre. — Wasserluftpumpe. — Wasserstrahlgebläse. — Differential-Thermoskop nach Looser mit Nebenapparaten. — Leslie's Würfel. — Reflektionsapparat. — Winkelspiegel. — Lichtbrechungsapparat nach Tyndall. — Apparat für Ausbreitung der Elektrizität. — 4 Fußklemmen. — 3 Tischchen. — Eine Aufbewahrungsbüchse für Quecksilber. — Verschiedene Werkzeuge.

b) Für die naturgeschichtliche Sammlung.

Scelett vom Menschen, Meerschweinchen und Hecht (geöffnet und injiziert).

c) An geographischen Anschauungsmitteln.

Gaebler-Hirt, Schulwandkarte des Kaiser-Wilhelms-Kanal.

d) Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Ornamentale Gipsmodelle 12 Stück. — Stuhlmann, Holzmodelle und Schattierungsmodelle. — Anschauungsapparat für Centralprojektion nach Grunewald. — Dekorative Vorbilder 1895. — Zander, Praxis des Dekorationsmalers. — Ouri, Ornamentik. — Greve und Schnabel, Schmiedeeiserne Dachkonstruktionen.

e) Für die Lehrerbibliothek

wurden angeschafft außer den bisher gehaltenen Zeitschriften, Kiy, Themata zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. — Koser, Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Band 1—7. — Haeder, Praktisches Handbuch zur Untersuchung von Dampfmaschinen. — Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen. — Chambers's English History (12 Exemplare). — Marryat, The children of the New Forest. — Boehm, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Mischaud, Moeurs et coutumes des croisades. — Michaud, Influence et résultats des croisades. — Thierry, Histoire d' Attila. — Baraute, Histoire de Jeanne Darc. — Ereckmann-Chatrian Histoire d'un conserit de 1813. — Barreau, Scènes de la Révolution



française. — Thiers, Campagne d' Italie. — Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. — Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Hope, Stories of English Schoolboy Life. — Wershoven, Great Explorers and Inventors. — Conrad, On English Life and Customs. — Taine, Voyage au Pyrénées. — Taine, Napoleon Bonaparte. — Saussure, Le Montblanc. — Bruno, Francinet. — Sachs, Traités de Chimie. — Börner, Lehrbuch der französischen Sprache. — Börner, Hauptregeln der französischen Syntax. — Börner, Oberstufe zum Lehrbuch der französischen Sprache. — Börner, Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch zum Lehrbuch der französischen Sprache. — Hausknecht, The English Student. — Hausknecht, The English Reader. — Hehn, Über Göthes Hermann und Dorothea. — Helm, Handbuch der allgemeinen Pädagogik. — Franke, Französische Stilistik. Teil I und II. — Baumann, Londonismen. — Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. Reihe 1—5. — Kluge, Themata zu deutschen Aufsätzen. — Haeder, Bau und Betrieb der Dampfkessel (3 Exemplare). — Marcinowsky und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamt. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preuß. Volksschulen (3 Exemplare). — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Dammer, Handbuch der chemischen Technologie. Band 2 (Hüttenkunde). — Kipper, Zwanzig vaterländische Lieder für Schulen und Vereine. — Goebel, Vaterländische Gedichte für Schulen und Vereine. — James, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. — Thibaut, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — Plötz, Übungsbuch, Ausgabe C.

An Zeitschriften kommen neu hinzu: Englische Studien, herausgeg. von Kolbing. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur, herausgeg. von Behrens. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgeg. von Lyon. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, herausgeg. von Fauth und Köster.

Übersandt vom Verleger: Brust und Berdrow, Lehrbuch der Geographie. — Koch, Praktisches Lehrbuch zur Erlernung der französischen Sprache. Teil 1. — Palme, 130 Gesänge für dreistimmigen gemischten Chor. — Schulausgaben aus dem Verlage von G. Freytag: Schiller, Gedichte, die Räuber, Kabale und Liebe. — Klopstock, Oden. — Lessing, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti. — Sophokles, König Ödipus. — Göthe, Gedichte. — Odysse. — Göttinger Dichterbund. — Dichter der Freiheitskriege. — Von Herrn Rud. Jbach Sohn wurde der Bibliothek als Geschenk überwiesen: Das Haus Rudolf Jbach Sohn, Barmen-Köln. Ein Rückblick beim Eintritt in das 2. Jahrhundert seines Bestehens.

#### f) Für die Schüler-Bibliothek.

Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870—71. Volksausgabe. — Marcinowsky und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. (2 Exemplare). — Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern.

#### g) Die Schüler-Hilfsbibliothek

wurde vermehrt durch: Henning, Biblische Geschichte. (2 Exemplare). — Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen I. Teil. (5 Exemplare). — Debes Schultatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. (4 Exemplare).

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### a) Städtische Freistellen.

Nach der Freistellenordnung vom 20. Februar 1893 können 12<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen.

Schulgeldbefreiungen etc. dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden, sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit etc. kann die gewährte Vergünstigung auch während des Schuljahres entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (361,60 M.) fließen der Schulkasse zu.
2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen zwei fleißigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
3. Ludwig Ringelstiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Schulbücher gewährt.
4. Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgange von der Schule verwendet.
5. Zehme-Stiftung. ca. 5000 Mark. Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche in Mathematik, Mechanik und Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher und Zeichenmaterialien verliehen oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Die Zuwendungen hat der Direktor der Gewerbeschule auf Grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen. — In diesem Jahre erhielten Preise aus der Stiftung die Schüler der oberen Fachklasse: Fischer, Obermeyer, Ellies, Teltzer.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Ministerium der geistlichen  
Unterrichts- und Medicinal-  
Angelegenheiten.

Berlin, den 11. Juli 1895.

Durch Erlaß vom 21. September 1892. U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodaß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilungen jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung

der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung einer innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufgeben, diesen Erlaß im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern“ zum Abdrucke zu bringen.

Im Auftrage: gez. de la Croix.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Anmeldungen neuer Schüler sind zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und in der Gewerbeschule beim Kastellan ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule, und im Falle daß der betr. Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete am Freitag, den 17. April, vormittags von 10—1 Uhr, im Direktionszimmer der Gewerbeschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich am 20. April, vormittags 9 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April, morgens 8 Uhr.

Verzeichnis der Schulbücher die zu beschaffen sind:

- für 6: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Auswahl geistlicher Lieder. Regel- und Wörterbuch. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 1. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. Schellen, Aufgaben für das Rechnen, Teil 1. Baenitz, Lehrbuch der Botanik. Baenitz, Lehrbuch der Zoologie. Sering, Gesänge für Progymnasien. Schurig, Liederstrauß. Ein Atlas (empfohlen Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe).
- „ 5: Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 2.
- „ 4: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch, Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe B. Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Daniel, Leitfaden der Erdkunde. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 1.
- „ 3: Hopf und Paulsiek, (Muff), Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Dubislaw & Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht

in der deutschen Geschichte. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Bardey, Sammlung arithmetischer Aufgaben.

für 2: Hopf & Paulsiek, (Muff), Deutsches Lesebuch 5. Abt.

„ 1: Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II.

Außerdem werden in der höheren Klasse zum größeren Teil die Lehrbücher, die im abgelaufenen Schuljahr in der niederen Klasse benutzt wurden, weiter gebraucht.

Ueber die Beschaffung von Schriftstelleraufgaben, Wörterbüchern, Logarithmentafeln etc. werden den Schülern bei Eröffnung der Schule noch besondere Weisungen zugehen.

Ueber die zu benutzenden Schreib- und Zeichenmaterialien, Hefte etc. bestehen bestimmte Vorschriften, die während der ersten Woche des neuen Schuljahres den Schülern mitgeteilt werden.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der Abteilung „**Realschule**“ ist an die Bedingungen geknüpft, daß der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, daß er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier ersten Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung durch eine Prüfung oder das Abgangs-Zeugnis einer andern Realschule nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Entlassungsprüfung bei der Realschule wird die Berechtigung zum **einjährig freiwilligen Militärdienste** erworben.

Für die **Aufnahme in die untere Fachklasse** wird der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst verlangt.

Barmen, den 20. März 1896.

Der Direktor:

**Dr. Lackemann.**



in der deutschen arithmetischer Aufgäbe für 2: Hopf & Paulsiek, „ 1: Lackemann, Elen  
 Außerdem wer abgelaufenen Schuljahr i  
 Ueber die Besch werden den Schülern be  
 Ueber die zu b Vorschriften, die währen  
 Die Aufnahme geknüpft, daß der Aufzu lateinische Druckschrift g  
 Grundrechnungsarten mi unterste Klasse ist dieje  
 Abgangs-Zeugnis einer z tiefer liegenden Klassen  
 Mit der Ableist zum **einjährig freiwill**  
 Für die **Aufnal** lichen Befähigung für d

Barmen, den

er Arithmetik. Bardey, Sammlung

beren Teil die Lehrbücher, die im n, weiter gebraucht.  
 örterbüchern, Logarithmentafeln etc. re Weisungen zugehen.

alien, Hefte etc. bestehen bestimmte res den Schülern mitgeteilt werden.  
**Realschule**“ ist an die Bedingungen endet habe, daß er deutsche und eiben könne und in den vier ersten Aufnahme in eine andere als die lung durch eine Prüfung oder das durch den Besuch der sämtlichen

Realschule wird die Berechtigung

rd der Nachweis der wissenschaft- erlangt.

Der Direktor:

**Dr. Lackemann.**

